

---

# Schriftenreihe der ASI – Arbeitsgemeinschaft Sozial- wissenschaftlicher Institute

# ASI

## **Herausgegeben von**

F. Faulbaum, Duisburg, Deutschland

P. Hill, Aachen, Deutschland

B. Pfau-Effinger, Hamburg, Deutschland

J. Schupp, Berlin, Deutschland

J. Schröder, Mannheim, Deutschland

C. Wolf, Mannheim, Deutschland

**Herausgegeben von**

Frank Faulbaum  
Universität Duisburg-Essen

Paul Hill  
RWTH Aachen

Birgit Pfau-Effinger  
Universität Hamburg

Jürgen Schupp  
Deutsches Institut für  
Wirtschaftsforschung e.V. Berlin  
(DIW)

Jette Schröder  
GESIS – Leibniz-Institut für  
Sozialwissenschaften, Mannheim

Christof Wolf  
GESIS – Leibniz-Institut für  
Sozialwissenschaften, Mannheim

---

Stefanie Eifler · Frank Faulbaum  
(Hrsg.)

# Methodische Probleme von Mixed-Mode-Ansätzen in der Umfrageforschung

 Springer VS

*Herausgeber*

Prof. Dr. Stefanie Eifler  
Katholische Universität  
Eichstätt-Ingolstadt  
Eichstätt, Deutschland

Prof. Dr. Frank Faulbaum  
Universität Duisburg-Essen  
Duisburg, Deutschland

Schriftenreihe der ASI – Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute  
ISBN 978-3-658-15833-0      ISBN 978-3-658-15834-7 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-658-15834-7

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

# Inhalt

Vorwort .....	7
---------------	---

## Mode-Vielfalt, Mode-Komponenten und Datenqualität

*Michael Bosnjak*

Mixed-Mode Surveys and Data Quality.

Meta-Analytic Evidence and Avenues for Future Research .....	11
--	----

*Annette Scherpenzeel*

Mixing Online Panel Data Collection with Innovative Methods .....	27
---	----

*Heinz Leitgöb*

Ein Verfahren zur Dekomposition von Mode-Effekten in eine mess-

und eine repräsentationsbezogene Komponente .....	51
---	----

## Die Rolle von Modes in der Teilnehmerrekrutierung

*Annelies G. Blom & Jessica M. E. Herzing*

Face-to-face Rekrutierung für ein probabilistisches Onlinepanel.

Einfluss auf die Repräsentativität .....	99
--	----

*Karl-Heinz Reuband*

Recruiting Online Panel Members from a Mail Survey in the General

Population. Problems and Prospects of Mixed Mode Designs .....	119
--	-----

## Mode-Änderungen in Survey-Designs

*Denise Lüdtke & Jürgen Schupp*

Wechsel von persönlichen Interviews zu web-basierten Interviews in

einem laufenden Haushaltspanel. Befunde vom SOEP .....	141
--	-----

*Jennifer Allen & Patrick Schmich*

Gesundheit in Deutschland aktuell (GEDA). Eine repräsentative

Gesundheitsbefragung im neuen (Mixed-Mode-) Design .....	161
--	-----

## Mess- und Methodeneffekte

*Volker Hüfken*

Probing und Mixed Mode. Eine Evaluationsstudie zur Güte der Mittel-  
Kategorie der Links-Rechts Skala ..... 185

*Matthias Sand*

Evaluierung von HLR-Lookup-Verfahren. Erste Ergebnisse aus dem  
Projekt VermIn ..... 211

*Dirk Enzmann*

Die Anwendbarkeit des Crosswise-Modells zur Prüfung kultureller Unter-  
schiede sozial erwünschten Antwortverhaltens. Implikationen für seinen  
Einsatz in internationalen Studien zu selbstberichteter Delinquenz .... 239

Adressen der Referentinnen und Referenten ..... 279

# Vorwort

Nicht zuletzt befördert durch den Artikel von Edith de Leeuw im Journal of Official Statistics (2005) haben Mixed-Mode-Designs in der Umfrageforschung in den letzten zehn Jahren an Verbreitung gewonnen. Hintergrund dieser Entwicklung sind vor allem die Reduktion von Umfragekosten und die Reduktion von Ausfällen (Unit Nonresponse) und damit die Bias-Reduktion. Allerdings wurde rasch deutlich, dass man sich mit der Einbeziehung verschiedener Modes in das Erhebungsdesign vor allem zwei Arten von Effekten einhandelt, nämlich Effekte auf die Messung und die Datenqualität bzw. den Messfehler und Selektionseffekte bzw. Effekte auf die Zusammensetzung der Stichprobe (vgl. Voogt und Saris 2005; Vannieuwenhuyze und Loosfeldt 2013). Zu den klassischen Komponenten eines Modes - Administrationsform, Erhebungstechnologie und Übertragungskanal (akustisch, visuell) - ist der Aspekt der Nutzung verschiedener Geräte innerhalb eines Modes hinzugekommen (vgl. Toepoel und Lugtig 2015) und hat sich weiter diversifiziert. Access-Panels, insbesondere Online-Access-Panels, haben darüber hinaus durch den Zugang zu teilnahmebereiten Probanden die Durchführung von Umfrage-Experimenten und den Test innovativer Erhebungsmethoden erleichtert. Obgleich Mixed-Mode-Designs oder Designs mit mehreren Geräten (devices) spezifische methodische Probleme mit sich bringen, deren Minimierung ein Anliegen der Umfrageforschung sein muss, tragen weiterhin Erkenntnisse über Anwendungen einzelner Modes zum besseren Verständnis auch von Mixed-Mode-Designs bei.

Alle oben erwähnten Themen werden auch in den Beiträgen zu diesem Band angesprochen, der aus einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute (ASI) e.V. und der Sektion „Methoden der empirischen Sozialforschung“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie zum Thema „Mixed-Mode-Surveys“ am 06./07. November 2015 in Köln hervorgegangen ist. Im ersten Beitrag dieses Bandes beschäftigt sich Michael Bosnjak mit den möglichen Auswirkungen von Modes auf die Datenqualität, wobei er sich auf Ergebnisse von Metanalysen stützt. Im zweiten Beitrag widmet sich Annette Scherpenzeel der Anwendungsvielfalt methodisch innovativer Erhebungsmethoden unter Nutzung des niederländischen LISS-Panels (vgl. Das 2012). Heinz Leitgöb thematisiert in seinem Beitrag die Zusammensetzung der Modes aus verschiedenen Komponenten und widmet

sich der Frage, wie Modeeffekte in die Effektbeiträge ihrer Komponenten zerlegt werden können. Die beiden folgenden Beiträge von Annelies Blom/Jessica Herzing und von Karl-Heinz Reuband beschäftigen sich mit dem Einsatz von Modes in der Teilnehmerrekrutierung. Danach berichten Denis Saßenroth/Jürgen Schupp sowie Jennifer Allen/Patrick Schmich über Probleme und Effekte, die bei Transformationen von Single-Mode-Designs in Mixed-Mode-Designs auftreten. Volker Hüfken widmet sich anschließend der Frage, wie sich Modes auf die Wahl von Abstufungen auf einer Rating-Skala auswirken. Matthias Sand berichtet über Ergebnisse einer Studie über Effekte bei der Validierung von Mobilfunknummern durch verschiedene Anbieter. Der Band endet mit einem Methodenvergleich zwischen zwei Erhebungsinstrumenten für sensitive Fragen, der Randomized-Response-Technik und dem Crosswise-Modell, verfasst von Dirk Enzmann.

Unser Dank an dieser Stelle geht an alle Autorinnen und Autoren für ihre Kooperationsbereitschaft, die diese Publikation ermöglicht hat. Ein besonderes Dankeschön richten wir an Frau Bettina Zacharias (GESIS) für die professionelle Anpassung der überarbeiteten Beiträge an die Vorgaben des Verlags.

Eichstätt und Duisburg im August 2016

Stefanie Eifler & Frank Faulbaum

## Literatur

- De Leeuw, E.D. (2005). To mix or not to mix data collection modes in surveys. *Journal of Official Statistics*, 21, 233–255
- Toepoel, V., & Lugtig, P. (Hrsg.). (2015). *The collection of survey data using mixed devices*. Special issue of *methodes, data, analyses (mda)*, Volumes 9, 2. Mannheim: GESIS.
- Vannieuwenhuyze, J.T.A., & Loosfeldt, G. (2013). Evaluating relative mode effects in mixed-mode surveys: Three methods to disentangle selection and measurement effects. *Sociological Methods and Research*, 42, 82.104.
- Voogt, Robert J.J., & Saris, W.E. (2005). Mixed mode designs: finding the balance between nonresponse bias and mode effects. *Journal of Official Statistics*, 21, 367–388.